

# Aufmerksamkeitsspanne der SuS

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2024 13:24

## Zitat von Sissymaus

Und trotzdem wird noch zum größten Prozentsatz stures Wissen abgefragt.

Das steht im Lehrplan überhaupt nicht drin, dass das so sein soll, in keinem Lehrplan. Ach doch ja, bei unseren Pädagoginnen im 4. Jahr steht tatsächlich drin, dass die 30 Vogelbeine auswendig erkennen sollen, das ist wirklich komplett stumpfsinnig. In den Lehrplänen für Chemie und Physik steht nirgendwo, dass ich überhaupt Stromrechnungen "analysieren" soll, das ist das Beispiel, das du genannt hast. Die Aufgabe ist für mein Empfinden immer Bullshit, egal ob die Stromrechnung aus dem 2003 oder dem 2023 ist. Was soll ich denn da eigentlich "analysieren", das war ja meine Rückfrage an dich. Ich lasse in dem Kontext im Praktikum den Wirkungsgrad verschiedener Elektrogeräte ausmessen und dann kommen wir drauf, dass ein Induktionskochfeld erheblich effizienter ist als eine "normale" Heizplatte und eine LED einen erheblich höheren Wirkungsgrad hat als eine Glühfadenlampe. Welche Konsequenz das für die Stromrechnung hat, kann sich jeder selber denken, das ist eigentlich offensichtlich und muss nicht "analysiert" werden. Im Lehrplan steht nicht drin, dass ich das tun soll, da steht, ich soll erzählen, was der Wirkungsgrad überhaupt sein soll. Was ich mit dem Begriff mache, denke ich mir selber aus, dafür habe ich studiert.

## Zitat von Sissymaus

Heute sind doch eher Problemlösungskompetenzen wichtig.

Welche Probleme soll dein Sohn denn lösen können ohne dass er sich zuvor die nötigen Fachinhalte angeeignet hat? Ein Kollege lässt im Grundlagenfachpraktikum Physik seine Klassen mal eine PV-Anlage für zu Hause planen. Denkst du, das können die, ohne dass sie zuvor vollkommen stumpfsinnig gelernt haben, was Strom und Spannung überhaupt sein sollen? Ich schicke meine Schwerpunktfachklassen im 3. Jahr raus auf die Strasse Stickoxide sammeln und an verschiedenen Standorten die Schadstoffbelastung in der Luft vergleichen. Das kann ich nicht mit 15jährigen, die nicht mal ein NOx-Molekül aufs Papier zeichnen können geschweige denn die leiseste Ahnung haben, was eine chemische Reaktion überhaupt sein soll. Was meine Schüler\*innen ganz sicher nicht lernen müssen ist, wie die räumliche Struktur von Xenontetrafluorid aussieht. So eine Kacke wird z. B. an einer Chemieolympiade abgefragt, die ich aus genau diesem Grund auch überhaupt nicht "intellektuell" finde. Tatsächlich sind aber genau das die Aufgaben, die 15jährige unwahrscheinlich gerne lösen, weil sie so herrlich stumpfsinnig sind, man sie so herrlich auswendig lernen kann und in der Prüfung so herrlich einfach Punkte dafür bekommt. Da wäre ich also mal ganz vorsichtig damit, mich zu beklagen, was dein Sohn nicht alles langweilig findet.